

Das Castell von Schaan.

Es stellt sich scheinbar immer klarer heraus, daß in den Funden spätrömischer Wehranlagen unserer Umgebung ein einheitliches, militärisches Abwehrsystem vorliegt, die innere Absperrlinie der „Rätia prima“. Wie Herr Conservator Hild in Bregenz mitteilt, wird versucht, die Beziehungen der einzelnen Stationen abzuklären. Die römische Wehranlage in Schaan ist von jeher bekannt und von Ferdinand Keller in den Mitteilungen der antiquarischen Gesellschaft in Zürich 1864 erstmals eingehender behandelt worden in seiner „Statistik der römischen Ansiedlungen in der Ostschweiz“. Es sei auch verwiesen auf die Ausführungen von Dr. Albert Schädler in unserem Jahrbuch 1909, S. 16 ff. und den dort nach Keller wiedergegebenen kleinen Grundriß des Castells. Erwähnt seien im Zusammenhang auch die mehrfachen römischen Bodensfunde im weiteren Gebiet von Schaan: die römischen Helme im „Wißeler“, die römischen Münzen in der Sag, Tanzplatz und Rebera, verschiedene Keramik beim Hausbau Joh. Vogt Nr. 273 in der Resch beim Torfel. Wir bringen nachstehend den Nachdruck der Ausführungen Kellers über ausdrücklichen Wunsch, um sie unseren Mitgliedern wieder zugänglich zu machen und einen kleinen Beitrag zu leisten für die Abklärung der oben erwähnten Verhältnisse.

A. Frommelt